

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 27 JAN 2006

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 133/03003WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/002468	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 06.11.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 07.11.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A63B61/00, A63B71/02, G09F17/00		
Anmelder ESSER, Ralf		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.


2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 07.06.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 26.01.2006
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Squeri, M Tel. +49 89 2399-8417



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-21 eingegangen am 23.09.2005 mit Schreiben vom 22.09.2005

Zeichnungen, Blätter

1/2, 2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | | |
|--------------------------------|------------------|------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche | 1-21 |
| | Nein: Ansprüche | |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche | 1-21 |
| | Nein: Ansprüche | |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: | 1-21 |
| | Nein: Ansprüche: | |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

1. Ein Netz, das mit Information versehen, ist aus EP-A1-1241654 (D1) (vgl. D1: Figur 1) bekannt. Eine Maschenstruktur, die durch eine Folie mit über ihre Fläche verteilten Löchern gebildet ist und mit einem Flächenverhältnis von Löchern zu Folie von 3:1, ist darin nicht offenbart.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu im Sinne von Artikel 33.2 PCT.

Keine Entgegenhaltung gibt irgendeinen Hinweis dafür, bei einem Netz eine solche Maschenstruktur vorzusehen, um eine vereinfachte Erstellung zu ermöglichen.

Somit beruht Anspruch 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33.3 PCT).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 kann als Netz gewerblich hergestellt und benutzt werden (Artikel 33.4 PCT).

2. Anspruch 14 betrifft ein Verfahren zur Herstellung eines Netzes mit einer Maschenstruktur, die durch eine Folie mit über ihre Fläche verteilten Löchern gebildet ist, wobei die Folie einseitig oder beidseitig bedruckt wird, bevor die Löcher in die Folie eingebracht werden, um eine vereinfachte Erstellung zu ermöglichen. Folglich, erfüllt Anspruch 14 die Erfordernisse des Artikels 33 des PCT.
3. Die Ansprüche 2-13 und 15-21 sind von den Ansprüchen 1 und 14 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des Artikels 33 des PCT

133/03003WO
22. September 2005

Patentansprüche

5

10

15

20

25

30

35

1. Netz, insbesondere Sportnetz wie Volleyballnetz, Tennisnetz, Tornetz oder Sport-
schutznetz, mit einer Maschenstruktur, die durch eine Folie mit über ihre Fläche ver-
teilten Löchern gebildet ist, gekennzeichnet durch ein Flächenverhältnis von Löchern
zu Folie von 3:1 oder mehr, und dadurch, dass die Folie mit einer Information verse-
hen, insbesondere einseitig oder beidseitig teilweise oder ganz bedruckt ist.
2. Netz nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch im wesentlichen quadratische Löcher,
insbesondere mit abgerundeten Ecken.
3. Netz nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den Löchern
verlaufende Stege der Folie, insbesondere in horizontaler und vertikaler Richtung ver-
laufende Stege, unterschiedlich breit sind.
4. Netz nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Größe,
Form und/oder Anordnung der Löcher zueinander an den Aufdruck und/oder für ei-
nen optimierten Kräftefluss innerhalb der Netzstruktur angepasst ist/sind und gege-
benenfalls über die Gesamtfläche des Netzes variiert bzw. variieren.
5. Netz nach einem der Ansprüche 1 bis 4, gekennzeichnet durch ein Flächenverhältnis
von Löchern zu Folie von 4:1 oder mehr.
6. Netz nach einem der Ansprüche 1 bis 5, gekennzeichnet durch Befestigungsmittel.
7. Netz nach Anspruch 6, gekennzeichnet durch mindestens eine mindestens teilweise
entlang einer der Seitenkanten der Folie verlaufende Schlaufe.
8. Netz nach Anspruch 6 oder 7, gekennzeichnet durch eine Vielzahl von nebeneinan-
der angeordneten Schlaufen an einer oder mehreren Seiten der Folie.
9. Netz nach einem der Ansprüche 6 bis 8, gekennzeichnet durch eine sich entlang
mindestens 90 % der Länge einer Seitenkante erstreckende Schlaufe.

10. Netz nach einem der Ansprüche 6 bis 9, gekennzeichnet durch Ösen, insbesondere verstärkte Ösen, in einem oder mehreren Randbereichen der Folie.

5 11. Netz nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Folie eine Kunststoffolie, insbesondere eine Polyethylen, Polypropylen, Polyamid und/oder PVC enthaltende Kunststoffolie, ist.

10 12. Netz nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Folie eine textile Struktur aufweist, deren Fasern untereinander verklebt oder verschweißt sind.

13. Netz nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass das Folienmaterial transparent oder semitransparent ist.

15 14. Verfahren zur Herstellung eines Netzes, insbesondere eines Sportnetzes nach einem der Ansprüche 1 bis 12, bei dem eine Folie zur Verfügung gestellt wird, in die Löcher eingebracht werden, so dass eine Netz- oder Maschenstruktur entsteht, dadurch gekennzeichnet, dass die Folie einseitig oder beidseitig bedruckt wird, bevor die Löcher in die Folie eingebracht werden.

20 15. Verfahren nach Anspruch 14, gekennzeichnet durch Ausstanzen, Herausschweißen, Schneiden oder Schneidplotten der Löcher.

25 16. Verfahren nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Form, Größe und Anordnung der Löcher in der Folie an einen Aufdruck angepasst ist.

30 17. Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass die Form, Größe und/oder Anordnung der Löcher in der Folie an den zu erwartenden Kräfteverlauf innerhalb des Netzes angepasst ist/sind und über die Gesamtfläche des Netzes gegebenenfalls variiert bzw. variieren.

35 18. Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 17, gekennzeichnet durch Umfalten mindestens eines Teilstücks einer Seite der Folie und Befestigen der zugehörigen Seitenkante an der Folie.

19. Verfahren nach Anspruch 18, gekennzeichnet durch Verschweißen der Seitenkante der umgefalteten Seite oder des umgefalteten Seitenteils mit der Folie.
20. Verfahren nach einem der Ansprüche 14 bis 19, gekennzeichnet durch Falten oder Wickeln und Verkleben oder Verschweißen einer Seitenkante zu ihrer Verstärkung.
21. Verfahren nach Anspruch 20, gekennzeichnet durch Einwickeln oder Einfalten eines Seils:

10